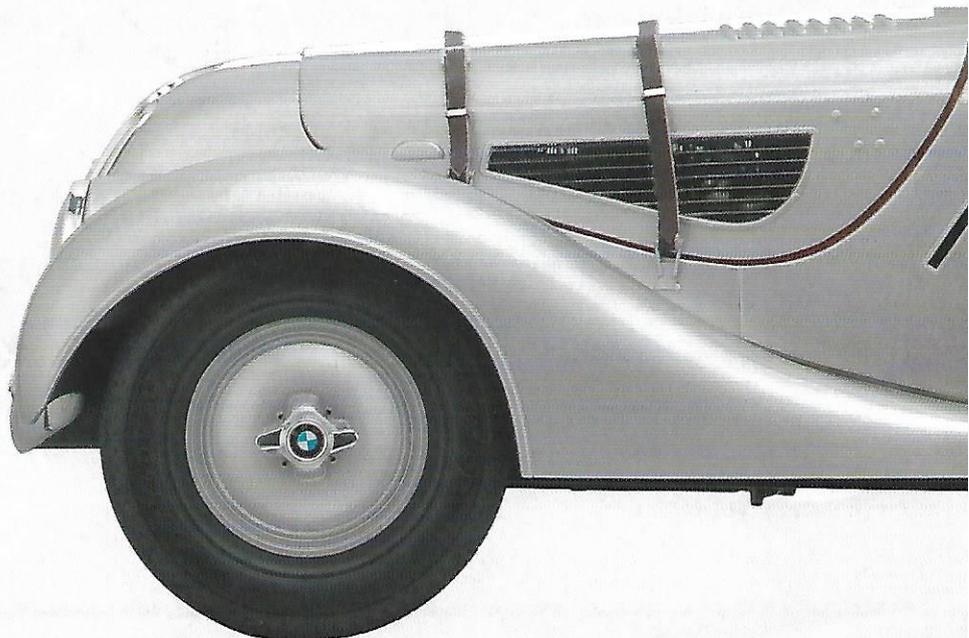
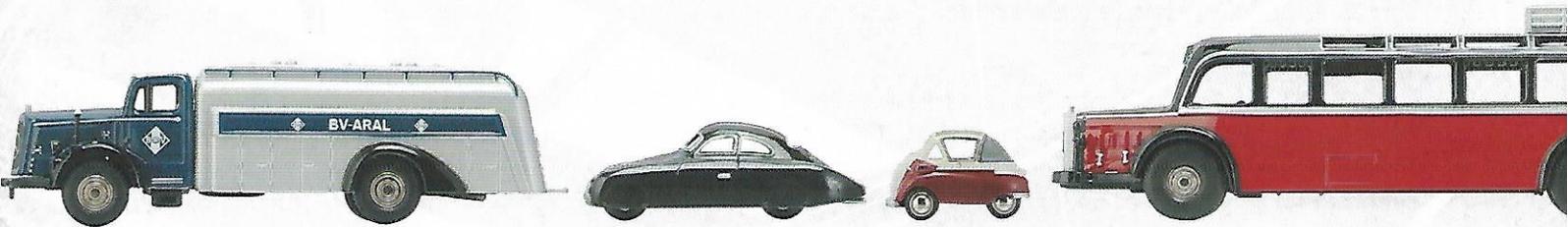
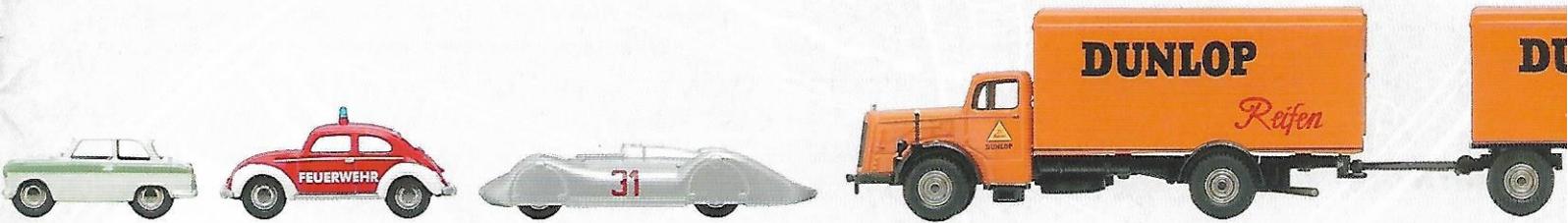


BUB[®]

Premium ClassiXXs[®]



2006

-D-

Premium ClassiXXs® 1:43

VW Typ 147 „Fridolin“

Im Auftrag der Deutschen Bundespost entwickelte Volkswagen Anfang der 60er Jahre ein spezielles Fahrzeug für die Brief- und Paketzustellung, für den Landposteinsatz sowie zur Briefkastenentleerung.

Um die Produktionskosten niedrig zu halten, erfolgte der Griff in das umfangreiche VW-Teilelager. Der 34 PS starke Boxermotor entstammte mit seinen 1200 ccm dem VW Käfer. Das komplette Fahrgestell stammte vom Karmann Ghia.

Von 1964 bis 1973 entstanden vom liebevoll „Fridolin“ genannten VW Typ 147 rund 6.000 Exemplare. Neben den Sonderversionen für die Deutsche Bundespost, die Schweizer Post und die Lufthansa wurde der „Fridolin“ auch für den zivilen Markt hergestellt.

Der VW „Fridolin“ erfreut sich heute aufgrund seines eigenständigen Charakters und seiner beherrschbaren Technik einer treuen und stetig wachsenden Fangemeinde.

Artikel nur in der Schweiz erhältlich

NEU



11204

VW Typ 147 »Fridolin« PTT
– limitierte Auflage 500 –

Apr.



11201

VW Typ 147 »Fridolin«, „VW Service“
– limitierte Auflage 1000 –



11202

VW Typ 147 »Fridolin«, blau-weiß
– limitierte Auflage 500 –

NEU

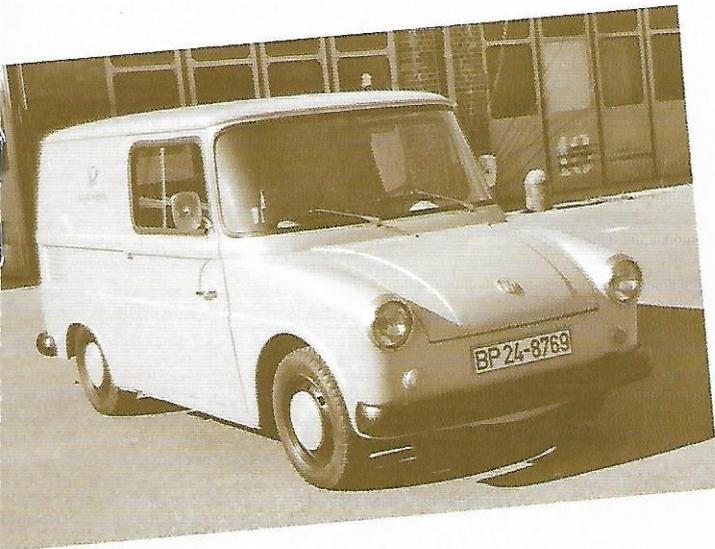


11203

VW Typ 147 »Fridolin«, „SinalcoKola“
– limitierte Auflage 500 –

Apr.

... im Postdienst bis in die 80er Jahre ...



EXCLUSIV
MODEL



006250

VW Typ 147 »Fridolin«, »Deutsche Bundespost«
– limitierte Auflage 3000 –

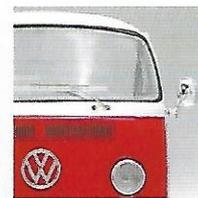
EXCLUSIV
MODEL

Deutsche Post Collection
☎ + 49 / 18 03 / 24 60 42

VW Bus T2

Wie die Typenbezeichnung „Kombi“ schon aussagt war der Volkswagen T2 in seiner Kombi-Ausführung ein Kombinations-transporter. Durch das einfache Lösen von einigen Flügel-schrauben und das Entfernen der beiden hinteren Sitzbänke konnte der Kombi vom Transportmittel für bis zu 9 Personen zum Lasten-Transporter umgewandelt werden.

Durch die für einen Transporter recht aufwändige Verwendung von Einzelradaufhängungen und einer Schräglenker-Doppelgelenkachse verfügte der T2 über ein außerordentlich gutmütiges Fahrverhalten welches sich vor dem Fahrverhalten zeitgenössischer PKW's nicht verstecken brauchte.



NEU



11300

Feb.

VW Bulli T2a Kombi, blau
– limitierte Auflage 1000 –

NEU



11301

Mär.

VW Bulli T2a Bus L, rot-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

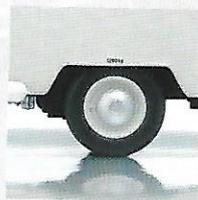
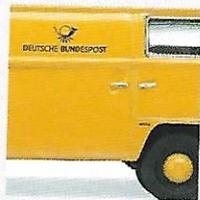
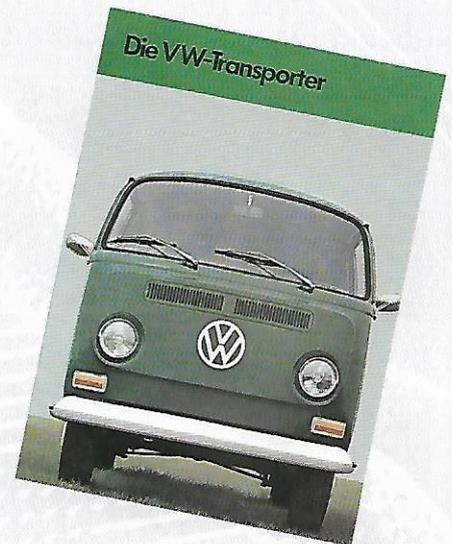
Premium ClassiXXs® 1:43

VW Transporter T2

Im August 1967 wurde die zweite Generation der VW Transporter vorgestellt. Der intern „T2“ genannte Nachfolger des äußerst erfolgreichen „T1 Bulli“ erwies sich als komplette und konsequente Neuentwicklung.

Mit „neuem Gesicht“, durchgehender Windschutzscheibe, neuem 1,6 Liter-Motor mit 47 PS und vielen weiteren technischen Neuheiten konnte der „T2“ auf Anhieb die im März 1950 begonnene, sehr erfolgreiche Geschichte der VW Transporter fortschreiben.

Bei dem im Premium ClassiXXs Sortiment umgesetzten Fahrzeug handelt es sich um die erste Version des VW „T2“, den „T2a“, der leicht an den niedrig platzierten Frontblinkern zu erkennen ist.



11252

VW Bulli T2a Kastenwagen „SinalcoKola“
– limitierte Auflage 1000 –



11250

VW Bulli T2a Kastenwagen, pastellweiß
– limitierte Auflage 1000 –



11251

VW Bulli T2a Kastenwagen, chiantirot
– limitierte Auflage 1000 –

NEU



11254

Feb.

VW Bulli T2a Kastenwagen „Esso“
– limitierte Auflage 500 –

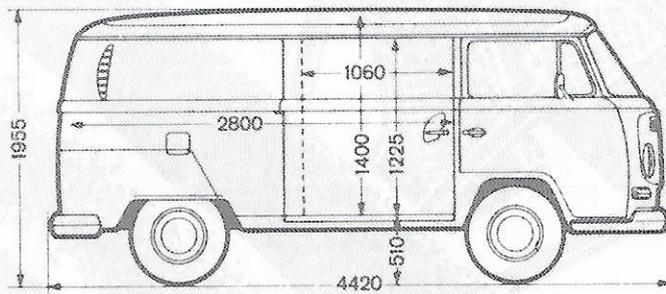
NEU



11253

Mär.

VW Bulli T2a Kastenwagen „Porsche“
– limitierte Auflage 1000 –



EXCLUSIV
MODEL

Deutsche Post Collection
☎ + 49 / 18 03 / 24 60 42

Der VW T2 im Einsatz bei der Deutschen Post

Der Volkswagen T2a löste Ende der 60er Jahre den bis dahin extrem erfolgreichen VW T1 bei der Deutschen Bundespost ab. Der neue Transporter war insgesamt geräumiger und bot dem Fahrer durch die Panoramasscheibe einen erheblich besseren Durchblick. Auch die Produktpalette war vom Start weg groß: Kastenwagen, Pritsche, Doppelkabine und Kombi sowie ab März 1968 der Hochraumkastenwagen. All diese Modelle kamen bei der Bundespost zum Einsatz und ersparten die kostspielige Anschaffung zahlreicher größerer und teurerer Fahrzeug-Modelle. Für leichtere aber dennoch sperrige Gegenstände, die in immer größeren Stückzahlen von den Versandhäusern versendet wurden, setzte die Deutsche Bundespost schließlich auf den T2a Hochraumkastenwagen.

EXCLUSIV
MODEL



010446

VW Bulli T2a Hochraumkastenwagen „DBP“

Premium ClassiXXs® 1:43



11008

Apr.

Mercedes-Benz L319 Kastenwagen, blau
– limitierte Auflage 500 –

Mercedes-Benz L319



**EXCLUSIV
MODEL**

Mercedes-Benz
Classic Collection

☎ + 49 / 7 11 /
17 - 8 36 75

Fax + 49 / 7 11 /
17 - 8 35 57



11007

– werkseitig ausverkauft –

Mercedes-Benz L319 Kastenwagen „Porsche“
– limitierte Auflage 1000 –

**EXCLUSIV
MODEL**



B6 604 5855

Mercedes-Benz L319 Kastenwagen „Werksfeuerwehr“
– limitierte Auflage 1500 –

**EXCLUSIV
MODEL**



B6 604 5851

Mercedes-Benz L319 Kastenwagen „Ihre beste Kraft“
– limitierte Auflage 1500 –

Nachdem sich Daimler-Benz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wieder erfolgreich mit mittleren und schweren LKW und mit Bussen am Markt etabliert hatte, begann man in Stuttgart damit, sich Gedanken über das Geschäft mit Transportern zu machen.

Der Mercedes-Benz L319 stellte ab 1956 für Daimler-Benz den Einstieg in dieses immer wichtiger und lukrativer werdende Geschäft dar. Von der kritischen Fachpresse wurde der L319 anfänglich noch aufgrund seiner eher simplen Technik recht skeptisch beurteilt. Starrachsen, Blattfedern und ein vom 180 D „Ponton“ übernommener 1,8 Liter Dieselmotor mit lediglich 43 PS für den 1,75-Tonner verbunden mit einem etwas unbeholfen wirkenden Design ließ für die einschlägigen Fachkreise doch den nötigen „Pfiff“ vermissen.

Dass diese Baureihe trotzdem ein wirtschaftlicher Erfolg war, belegen die ca. 125.000 verkauften Fahrzeuge dieses Typs, die bis 1968 in Sindelfingen, Mannheim und Düsseldorf von den Bändern liefen.



11057

Mär.

Mercedes-Benz L319 Pritsche / Plane, grün
– limitierte Auflage 500 –



11056

Mercedes-Benz L319 Pritsche / Plane „THW“
– limitierte Auflage 500 –



11058

Mai

Mercedes-Benz L319 Pritsche / Plane „Dunlop“
– limitierte Auflage 500 –



B6 604 5853

Mercedes-Benz L319 Pritschen-LKW, dunkelrot
– limitierte Auflage 1500 –



B6 604 5854

Mercedes-Benz L319 Pritsche / Plane „Kundendienst“
– limitierte Auflage 1500 –

Mercedes-Benz L3500

Nach dem Ende des verheerenden zweiten Weltkrieges und den zeitweise sehr mühsamen ersten Wiederaufbaujahren stellte die Hannover Messe 1949 für die LKW-Sparte der Daimler-Benz AG einen Neubeginn dar.

Der dort erstmalig präsentierte Typ L3250 stellte nach dem Kriege die erste komplette Neukonstruktion im Nutzfahrzeuggeschäft der Stuttgarter dar. Der ein Jahr später aufgrund der Nutzlastserhöhung auf 3,5 Tonnen in L3500 umbenannte Langhauber wurde zusammen mit dem L4500 zum meistverkauften Lastwagen im Wirtschaftswunder-Deutschland.



12451

NEU

Jun.

Mercedes-Benz L3500 Pritsche / Plane
„Neumarkter Lammsbräu“
– limitierte Auflage 1000 –

Im Jahre 1955 in L311 umbenannt, wurde der L3500 in der Zeit von 1949 bis zu seinem Produktionsende im Jahre 1961 in insgesamt 51.687 Exemplaren produziert. In diesen 12 Jahren ohne wesentliche technische Änderungen hergestellt, wurde der L311 nur noch von seinem stärkeren Bruder, dem L312 übertroffen. Von ihm wurden in Mannheim zwischen 1953 und 1961 mehr als 64.500 Exemplare hergestellt.



12450

Mai

Mercedes-Benz L3500 Pritsche / Plane
– limitierte Auflage 1000 –



12052

Mercedes-Benz L911 Pritsche / Plane, dunkelrot
– limitierte Auflage 500 –

Mercedes-Benz L322 / L911 „Kurzhauber“

Schon sehr bald nach dem Krieg zeichnete sich ab, dass sich das Design bei den Personenwagen weg von der seit den 20er Jahren klassischen Linienführung mit freistehenden Kotflügeln hin zur modernen Pontonform entwickeln würde.

Aus diesem Grunde entwickelte sich auch die Form der herkömmlichen Hauben-Lastwagen hin zu einer der modischen Pontonform ähnlichen Formgebung. Als Trendsetter kann man hier sicherlich den Opel Blitz von 1952 bezeichnen, dessen typisches Erscheinungsbild sich gleich mehrere Lastwagenhersteller zum Vorbild nahmen.

Daimler-Benz trug dieser Entwicklung und den seinerzeit zu Gunsten der Bundesbahn eingeführten Maß- und Gewichtsbeschränkungen für Lastwagen Rechnung und stellte im Jahre 1959 mit den Typen L322 und L327 die heute als „Kurzhauber“ bekannte LKW-Baureihe vor.



12054

Apr.

Mercedes-Benz LA911 Pritsche / Plane „Feuerwehr“
– limitierte Auflage 500 –



12001

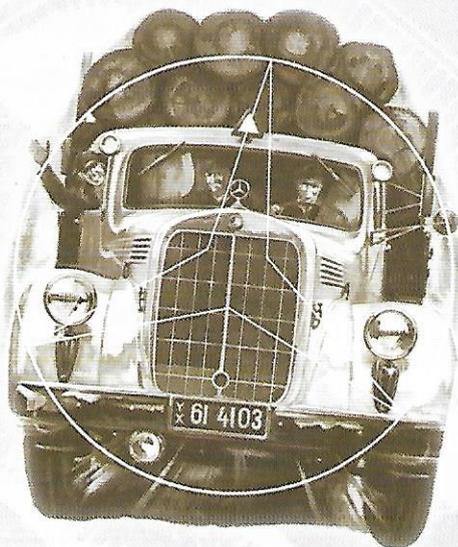
Mercedes-Benz LA911 Koffer-LKW mit Fenster „THW“
– limitierte Auflage 500 –

Mercedes-Benz LP322 / LP911 „Frontlenker“

Staatlich verordnete Maß- und Gewichtsbeschränkungen sollten der sich im Staatsbesitz befindlichen Deutschen Bundesbahn deutliche Vorteile beim Güterfernverkehr verschaffen. Dadurch sahen sich die Konstruktionsabteilungen der LKW-Hersteller gezwungen, aufgrund der nun begrenzten Außenabmessungen möglichst große Ladeflächen zu schaffen. Zusätzlich waren sie wegen der Gewichtsbeschränkungen dazu angehalten möglichst leicht zu bauen, um zusätzliche Nutzlast zu gewinnen.

Aus diesem Grunde wäre es für Daimler-Benz um so konsequenter gewesen komplett zum so genannten „Frontlenker“ überzugehen, da diese LKW-Bauweise den neuen Vorgaben weitaus mehr entgegenkam.

Da man in Stuttgart jedoch befürchtete, dass es sich bei den im Ausland schon weitaus mehr verbreiteten „Frontlenkern“ nur um eine vorübergehende Modeerscheinung handelte, beschloss man auf der identischen technischen Basis sowohl ein „Kurzhauber“- als auch ein „Frontlenker“-Fahrerhaus anzubieten.



12150

Mercedes-Benz LP911 Pritsche / Plane, blau
– limitierte Auflage 1000 –



12151

Mercedes-Benz LP911 Pritsche / Plane „SinalcoKola“
– limitierte Auflage 1000 –



12100

Mär.

Mercedes-Benz LP911 „Polizei-Einsatzleitung“
– limitierte Auflage 500 –



12101

Mär.

Mercedes-Benz LP911 Koffer-LKW „Sinalco“
– limitierte Auflage 500 –

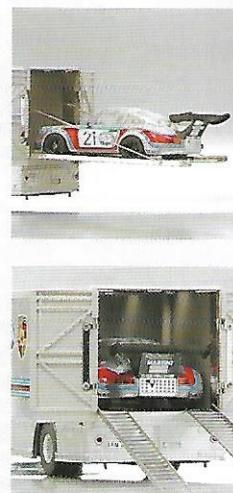
Porsche Renntransporter

Wurden in der Frühzeit des Motorsports noch die meisten Boliden auf der eigenen Achse zu den jeweiligen Rennstrecken transportiert, so erforderte die ab den 50er Jahren immer stärker einsetzende Professionalisierung dieses Sports nach geeigneten Transportmöglichkeiten für die immer mehr hoch gezüchteten Rennfahrzeuge.

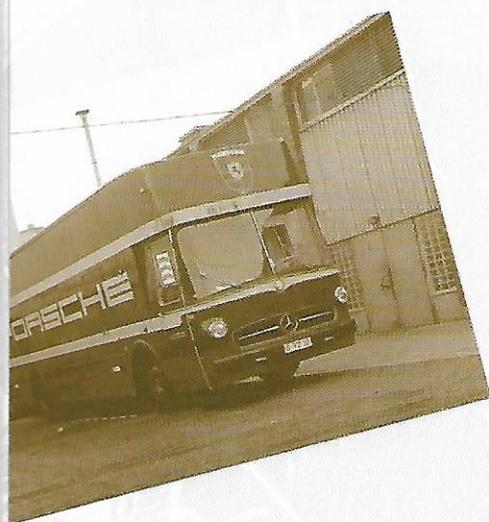
Um neben dem seinerzeit eingesetzten Porsche Carrera 6 auch noch die nötigen Ersatzteile wie Motoren, Getriebe und Karos-

serieteile transportieren zu können, ließ sich die Firma Porsche Mitte der 60er Jahre zwei speziell auf die Bedürfnisse des Motorsports zugeschnittene Transportfahrzeuge erstellen. Die oft spöttisch als „Möbeltransporter“ bezeichneten Fahrzeuge wurden von der Porsche Rennabteilung bis in die 80er Jahre eingesetzt.

Wie das Vorbild, so verfügt auch der Porsche Renntransporter von Premium ClassiXXs über zu öffnende Hecktüren und ansteckbare Blechrampen zum leichteren Beladen des Transporters.



12201
Renntransporter „Porsche – Martini“, silber



EXCLUSIV
MODEL

Porsche Museum Stuttgart
E-Mail: porschemuseum@porsche.de

EXCLUSIV
MODEL



Renntransporter „Porsche“, rot



Mercedes-Benz O10000

Während des wirtschaftlichen Aufschwungs zu Beginn der dreißiger Jahre wuchs die Mobilität der Bevölkerung in Deutschland in einem Maße wie man sie bisher nicht kannte.

Da mit dieser Entwicklung auch die sprunghafte Motorisierung nicht Schritt halten konnte, entstand so ein erheblicher Bedarf an Massenverkehrsmitteln.

Besonders in den Einzugsgebieten mancher Großstädte konnten bald die üblichen Linien-Omnibusse den steigenden Anforderungen nicht mehr gerecht werden.

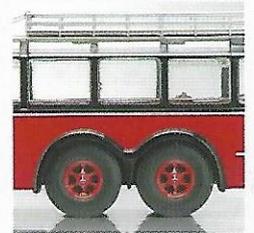
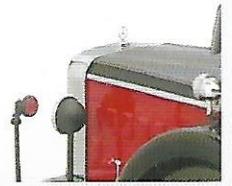


Aufgrund dieser Entwicklung stellte Daimler-Benz 1936 den 12 Meter langen O10000 vor.

Diese erste Version des O10000 wurde dann 1938 überarbeitet. Die zweite Version unterschied sich äußerlich von der ersten durch die

etwas kürzere Motorhaube und die noch größeren Räder. Bei einer unveränderten Leistung von 150 PS erreichte der O10000 eine Höchstgeschwindigkeit von 65 Stundenkilometern. Bei einem Leistungsgewicht von 8 PS je Tonne brauchte es allerdings eine gewisse Zeit bis diese Geschwindigkeit erreicht war.

Da diese schweren Dreiachsbusse für den Kriegseinsatz nicht geeignet waren, überlebte die Mehrzahl der ursprünglich 244 für die Deutsche Reichspost hergestellten Fahrzeuge den Zweiten Weltkrieg. Bis Mitte der fünfziger Jahre bildeten diese markanten Langhauber vielerorts noch das Rückgrat der Personenbeförderung bei der Deutschen Bundespost.



Mercedes-Benz O10000

- Handmontiertes Metallmodell
- Detaillierte Inneneinrichtung
- Perfekte, handpolierte Lackierung
- Länge des Modells: 30 cm
- Modellgewicht: 770 g

**EXCLUSIV
MODEL**

Deutsche Post Collection
☎ + 49 / 18 03 / 24 60 42

**EXCLUSIV
MODEL**



010465

Mercedes-Benz O10000 Bus „DRP“

NEU



12300

Mercedes-Benz O10000 Bus, rot-schwarz
– limitierte Auflage 1000 –

Jun.

Unique-Edition

„Einzigartig“, „einmalig“ und „ungewöhnlich“, das ist die deutsche Übersetzung für das englische Wort „unique“.

In der neu kreierten Premium ClassiXXs „Unique-Edition“ möchten wir unseren Kunden und Sammlern einzigartige und hochwertige Sammlermodelle in einmaligen Auflagen vorstellen.

Bei den gewählten Vorbildfahrzeugen wird es sich überwiegend um relativ ungewöhnliche Fahrzeuge handeln die aufgrund Ihrer Außergewöhnlichkeit bisher nicht im internationalen Sammlermaßstab 1:43 umgesetzt wurden.

Um den 1:43-Sammlern jedoch Fahrzeuge vom Schlage eines Goggomobil Coupés oder eines Phänomen 4 RL/K auf Dauer nicht vorzuenthalten werden in der „Unique-Edition“ im

Gegensatz zu unserer Premium ClassiXXs 1:43-Serie die Modelle aus dem für Kleinserienmodelle üblichen Material Resine hergestellt. Zusätzliche Metallgewichte in den Modellen sorgen dafür, dass die Modelle der „Unique-Edition“ für den Sammler bezüglich ihres Gewichtes nicht von einem Zinkdruckguß-Großserienmodell zu unterscheiden sind.

Jedes, in der „Unique-Edition“ von Premium ClassiXXs erscheinende Modell wird nur einmalig in der jeweils angegebenen Auflagenhöhe in akribischer Handarbeit gefertigt werden.

So werden vom Goggomobil Coupé im Maßstab 1:43 lediglich die beiden Farbvarianten in einer Auflage von jeweils 750 Stück aufgelegt werden. Spätere Neu- oder Nachauflagen bereits in der „Unique-Edition“ erschienener Modelle sind nicht geplant.



18020 Goggomobil TS 250 Coupé, grün-weiß
18021 Goggomobil TS 250 Coupé, rot-weiß
– limitierte Auflage jeweils 750 –

Sep.

Goggomobil TS 250 Coupé

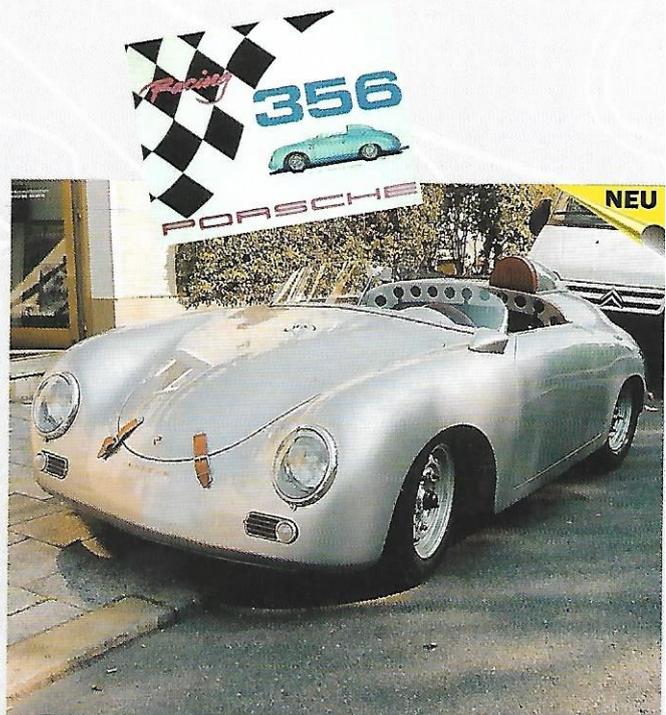
Nachdem der Unternehmer Hans Glas im Jahre 1951 mit der Produktion des Goggo-Motorrollers begonnen hatte, landete er mit seinem vier Jahre später vorgestellten Kleinwagen Goggomobil T 250 ein riesigen Erfolg. Da aufgrund des beginnenden deutschen Wirtschaftswunders sowohl die Einkommen als auch die Ansprüche langsam stiegen, hatte er mit der Einführung eines Kleinwagens auch den denkbar besten Zeitpunkt gewählt. 1957 gesellte sich zur Goggo-Limousine das Goggo TS 250 Coupé.

Von diesem wunderschön gestylten und knapp 100 Stundenkilometern schnellen Coupé wurden bis zu seiner Produktionseinstellung im Jahre 1969 immerhin ca. 90.000 Stück weltweit verkauft.

Porsche 356 Speedster „America“

Anfangs nur für den wichtigen US-Markt bestimmt, stellte Porsche im Jahre 1954 den legendären Porsche 356 Speedster vor. Der nach dem Wunsch amerikanischer Händler gebaute Speedster konnte aufgrund seiner spartanischen Ausstattung günstiger produziert und auch verkauft werden. Sein für amerikanische Verhältnisse günstiger Preis und das wegen seiner einfacheren Ausstattung weitaus bessere Leistungsgewicht machten den Speedster zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten bei den seinerzeit sehr populären Clubrennen in Amerika.

Von zahlreichen Privatfahrern sehr erfolgreich auf Rennstrecken wie Sebring, Laguna Seca und Daytona eingesetzt wurden die Speedster sehr oft nach eigenen Vorstellungen der Fahrer modifiziert und umgebaut. Der in der „Unique-Edition“ erscheinende Porsche Speedster „America“ entspricht einem Vorbildfahrzeug aus dem Jahre 1956, der in akribischer Handarbeit nach Originalvorlagen restauriert wurde.



18030 Porsche 356 Speedster „America“, silber
18031 Porsche 356 Speedster „America“ #6
– limitierte Auflage jeweils 750 –

Sep.

Phänomen 4 RL/K

Exklusiv für die Deutsche Post Collection wurden die beiden Varianten des Phänomen 4 RL/K in Auflagen von jeweils 500 Stück aufgelegt.

Der ab 1927 in den Phänomen-Werken in Zittau produzierte Phänomen 4 RL/K wurde von der Deutschen Reichspost als Landkraftpostwagen eingesetzt. Noch bis in die späten dreißiger Jahre im harten Posteingang verwendet wurden die „Phänomene“ nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 nach und nach vom typischen Gelb der Postfahrzeuge in das Rot der seinerzeitigen Reichsflagge umlackiert.



EXCLUSIV
MODEL



– werkseitig ausverkauft –

Phänomen 4 RL/K „Reichspost“
– limitierte Auflage 500 –

Porsche 911 Carrera „DODUCO“ und „HEIGO“

Für das Porsche Museum in Stuttgart Zuffenhausen exklusiv hergestellt wurden die beiden Rallyeausführungen des Sportwagenklassikers Porsche 911 Carrera.

Im Jahre 1980 von Privatfahrer und Porsche Versuchstechniker Dieter Röscheisen auf Basis eines Porsche 911 SC für den Rallyesport aufgebaut und eingesetzt wurde der Porsche 911 mit dem Hauptsponsor „HEIGO“.



Nachdem der frisch gebackene Rallyeweltmeister Walter Röhrl im Frühjahr 1981 aufgrund des Rückzugs der Daimler-Benz AG aus der Rallyeweltmeisterschaft über kein geeignetes Einsatzfahrzeug verfügte, wurde unter der technischen Leitung Dieter Röscheisens nochmals ein identisches Fahrzeug aufgebaut. Dieses von Hauptsponsor „DODUCO“ unterstützte Fahrzeug wurde mehrfach eingesetzt und darf in keiner Porsche- bzw. Walter Röhrl-Modellsammlung fehlen.

EXCLUSIV
MODEL



– werkseitig ausverkauft –

Phänomen 4 RL/K „Reichspost“
– limitierte Auflage 500 –

EXCLUSIV
MODEL

Porsche Museum Stuttgart
E-Mail: porschemuseum@porsche.de

EXCLUSIV
MODEL

NEU



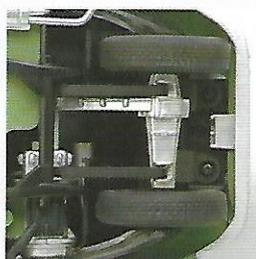
Porsche 911 „Doduco“ – Walter Röhrl / Christian Geistdörfer
– limitierte Auflage 700 –

EXCLUSIV
MODEL

NEU



Porsche 911 „Heigo“ – Dieter Röscheisen / Klaus Hesse
– limitierte Auflage 300 –



BMW Isetta 250 „Export“ und „Standard“

Dem großen Bedarf an Mobilität im wirtschaftlich aufstrebenden Nachkriegsdeutschland folgend, stellten die Bayerischen Motorenwerke im Frühjahr 1955 das zweisitzige „Motocoupé“ namens BMW Isetta vor.

Die wegen Ihrer außergewöhnlichen Form und des Fronteinstiegs heute noch sehr populäre Isetta, wurde bei BMW in einer Lizenz der italienischen Firma ISO gebaut und war mit dem äußerst zuverlässigen, 245 ccm großen und 12 PS starken Motorradmotor der BMW R25 ausgestattet.

Der lediglich knapp 250 ccm große Motor verhalf der Isetta zu einem weiteren, nicht zu unterschätzenden Vorteil. Sie konnte auch von Fahrern benutzt werden, die nur über den eigentlich für Motorräder vorgesehenen Führerschein Klasse IV verfügten.

Mit ihrer kompakten Karosserie, den damit verbundenen geringen Außenmaßen, dem Faltdach, dem soliden Motor und mit Hilfe der großen Marke BMW, verschaffte sich die Isetta schon bald nach ihrer Vorstellung den ersten Platz in der Zulassungsstatistik für den seinerzeit heiß umkämpften Kleinwagenmarkt.

Abzielend auf die damals sehr große Zielgruppe der Motorradfahrer hob die Isetta-Werbung hervor, dass das Fahrzeug vollkommen wettergeschützt und allseitig geschlossen sei.

Für viele, die sich bisher nur ein Motorrad leisten konnten war die BMW Isetta mit einem Kaufpreis von 2.580,- DM der Einstieg in ein automobiles Leben.



10051
BMW Isetta '55, grün
– Jubiläumsauflage 500 –

*Qualität verdient
ihren Preis*



**Modellfahrzeug
des Jahres
2004**

BMW Isetta Post
in 1:12

Premium ClassiXXs



006384
BMW Isetta „Deutsche Bundespost“
– limitierte Auflage 2000 –

**EXCLUSIV
MODEL**

Deutsche Post Collection
☎ + 49 / 18 03 / 24 60 42

Die zwischen 1955 und 1962 insgesamt 161.728 mal produzierte und somit sehr erfolgreiche „Knutschkugel“ feiert im Jahr 2005 ihren 50. Geburtstag.

Im Jahre 2003 präsentierte Premium ClassiXXs dem erstaunten Publikum der Internationalen Nürnberger Spielwarenmesse mit der BMW Isetta im großen und besonders attraktiven Sammlermaßstab 1:12 das erste Modell einer vollkommen neuen Modell-Edition.

Die Auszeichnung „Modell des Jahres 2004“ bei der Leserwahl der angesehenen Fachzeitschrift MODELL FAHRZEUG bestätigt die Ausnahmestellung dieses außergewöhnlichen Modells.

Nach den bisher erschienenen Versionen „Standard“, „Export“ und „Deutsche Bundespost“ wurde 2005 die Standard-Isetta mit dem komplett geschlossenen Motordeckel und den kleinen Stoßstangenhörnern der frühen Isetta-Exemplare vorgestellt.

Anlässlich des 50. Jubiläums der Isetta-Vorstellung legte Premium ClassiXXs zwei, lediglich auf jeweils 500 Exemplare limitierte „Jubiläums-Editionen“ dieses unsterblichen Klassikers auf.



inkl. Schraubenzieher



10001

BMW Isetta 250 Export, korallorange / beige
– Jubiläumsauflage 500 –



10050

BMW Isetta Standard, dunkelrot
– limitierte Auflage 750 –

EXCLUSIV
MODELL



NEU

1768310

BMW Isetta Export, blau-grau
– limitierte Auflage 1500 –

EXCLUSIV
MODELL

in jeder
BMW Niederlassung

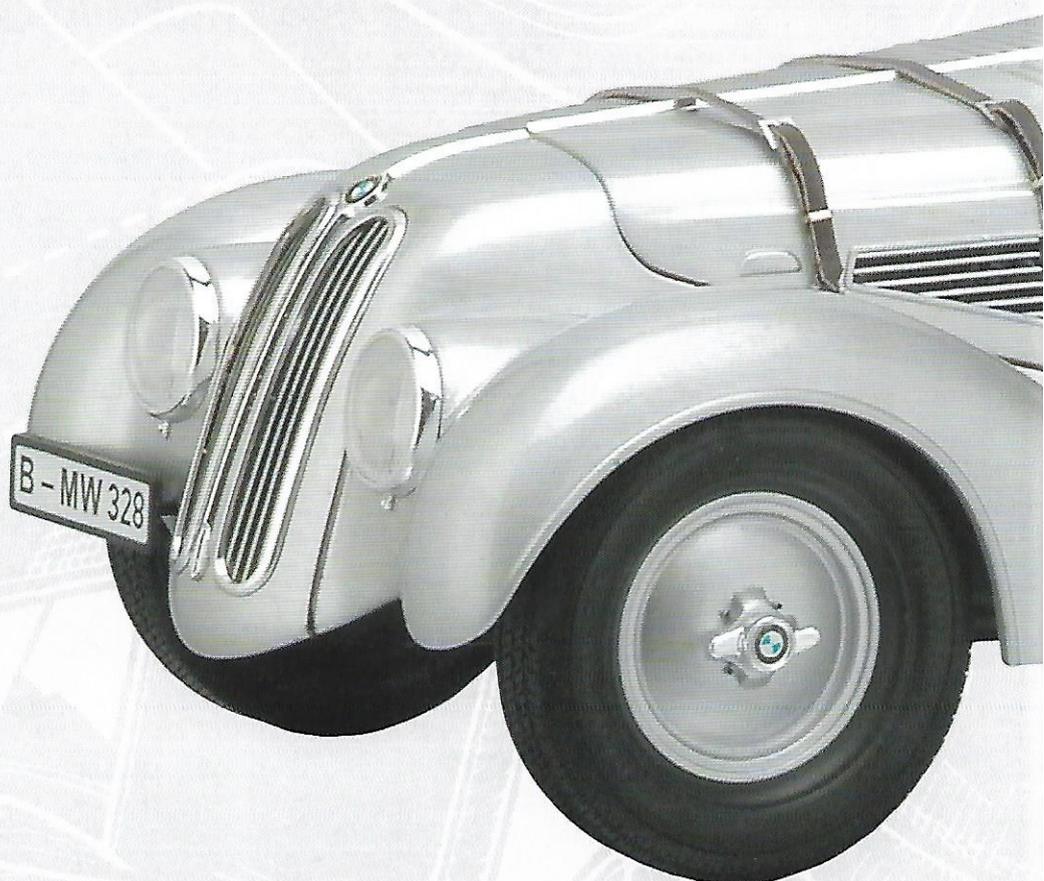
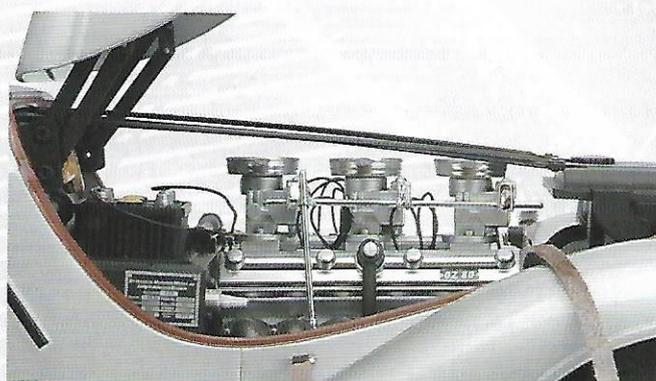
BMW 328

Als zu Beginn der 30er Jahre die Grundlagen für die Entwicklung des BMW 328 geschaffen wurden, konnten seine Väter Rudolf Schleicher und Fritz Fiedler sicher nicht ahnen, welche legendäre Bedeutung dieser Sportwagen erlangen sollte.

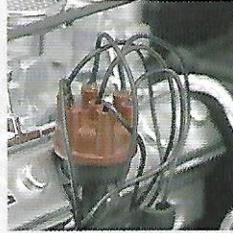
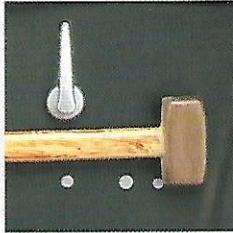
Erstmals wurde der BMW 328 am 14. Juni 1936 beim berühmten „Eifelrennen“ auf dem Nürburgring eingesetzt. Vom bekannten Motorradgeschwindigkeitsweltrekordhalter Ernst Henne pilotiert, errang der BMW 328 gleich bei seinem ersten Auftritt einen unangefochtenen Start-Ziel-Sieg.

Unmittelbar nach dem Rennen musste sich BMW jedoch der massiven Kritik der unterlegenen Privatfahrer ob des doch bei Sportwagenrennen unüblichen Werkseinsatzes erwehren. Ermuntert durch diese nicht unberechtigte Kritik und das damit verbundene Interesse am BMW 328 beschloss man im Hause BMW kurzerhand diesen Sportwagen in Serie zu produzieren und so Privatfahrern zugänglich zu machen.

So wurde der für diese Zeit fast futuristisch anmutende Roadster ab Anfang 1937 im Eisenacher BMW-Werk in Serie gefertigt. Für 7.400,- Reichsmark war er von nun an zwar nicht für jedermann, aber doch für eine gut betuchte Klientel erhältlich.



Aussehen und Fahrleistungen waren seiner Zeit 20 Jahre voraus. Mit seinem 2-Liter 6-Zylinder-Motor ausgestattet, galt der 328 mit seinen 80 PS bei Sportwagenrennen als fast unschlagbar. Seine aerodynamische Linienführung, der konsequente Leichtbau, die perfekte Straßenlage und die hervorragende und zuverlässige Motorisierung machen den BMW 328 zu einem Meilenstein des Automobilbaus.



Modellbeschreibung

- Handmontiertes Ganzmetall-Präzisionsmodell aus über 190 Teilen
- Brillante Hochglanz-Lackierung
- Zu öffnende Motorhaube
- Hochdetaillierte Motornachbildung
- Abnehmbare Hinterradabdeckungen
- Geschlossenes Verdeck beiliegend
- Lenkbare Vorderräder
- Funktionsfähige Türen
- Modellgewicht ca. 1050g

Technische Daten des Vorbildes

- 2-Liter 6-Zylinder Motor
- Bohrung/Hub: 66 mm x 96 mm
- Hubraum: 1971 ccm
- Leistung: 80 PS bei 5000 U/min
- Höchstgeschwindigkeit: 150 km/h
- Verbrauch: 14,5 Liter
- Tankvolumen: 50 Liter
- Radstand: 2400 mm
- Länge/Breite/Höhe: 3900 x 1550 x 1400 mm
- Gesamtgewicht: 830 kg



10100 BMW 328 Roadster, silber
- limitierte Auflage 1000 -

Feb.

Premium ClassiXXs® 1:12



10101 BMW 328 Roadster, grau
– limitierte Auflage 500 –

Jun.



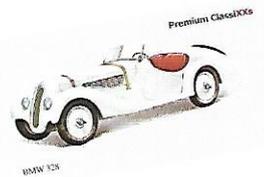
inkl. Radabdeckung



inkl. Softtop



inkl. Spezialhandschuh



inkl. Zertifikat

**EXCLUSIV
MODELL**

Deutsche Post Collection
☎ + 49 / 18 03 / 24 60 42



010485 BMW 328 Roadster „DRP“, rot
– limitierte Auflage 500 –

Mär.

Porsche 911 Carrera 3,2 Liter (1983-1989)

Um für den äußerst erfolgreichen, jedoch trotzdem langsam in die Jahre gekommenen Porsche 356 einen würdigen Nachfolger zu finden, begann man in Zuffenhausen bereits Ende der 50er Jahre mit der Entwicklung des Nachfolgemodells.

Vom ältesten Sohn Ferry Porsches, Ferdinand Alexander, genannt „Butzi“ entworfen, wurde der Typ „901“ auf der Internationalen Frankfurter Automobilausstellung 1963 vorgestellt. Da sich jedoch der französische Automobilhersteller Peugeot bereits die Null zwischen zwei weiteren Ziffern als Modellbezeichnung hatte schützen lassen, war man in Stuttgart gezwungen sich eine andere Bezeichnung einfallen zu lassen. So entschied man sich bei Porsche für „911“ –

eine Zahl, die bald eine magische Wirkung auf die Motorwelt und alle Sportwagenenthusiasten ausüben sollte.

Nach vielen Jahren der sinnvollen Überarbeitung und Verbesserung hatte der Porsche 911 mit dem Modelljahr 1984 eine fast unglaubliche automobiler Reife erlangt. Viele Anhänger der Porsche 911-Baureihe bezeichnen deshalb den klassischen 3,2-Liter Carrera, der zwischen 1983 und 1989 produziert wurde, als den besten Porsche der jemals gebaut wurde.

Premium ClassiXXs wird in den nächsten Jahren nach und nach die Versionen Carrera Coupé, Targa, Cabriolet und den schmalen Porsche Speedster als hochwertige Sammlermodelle im Maßstab 1:12 realisieren.



Fuchsfelge mit Chromring

Vorbildfoto



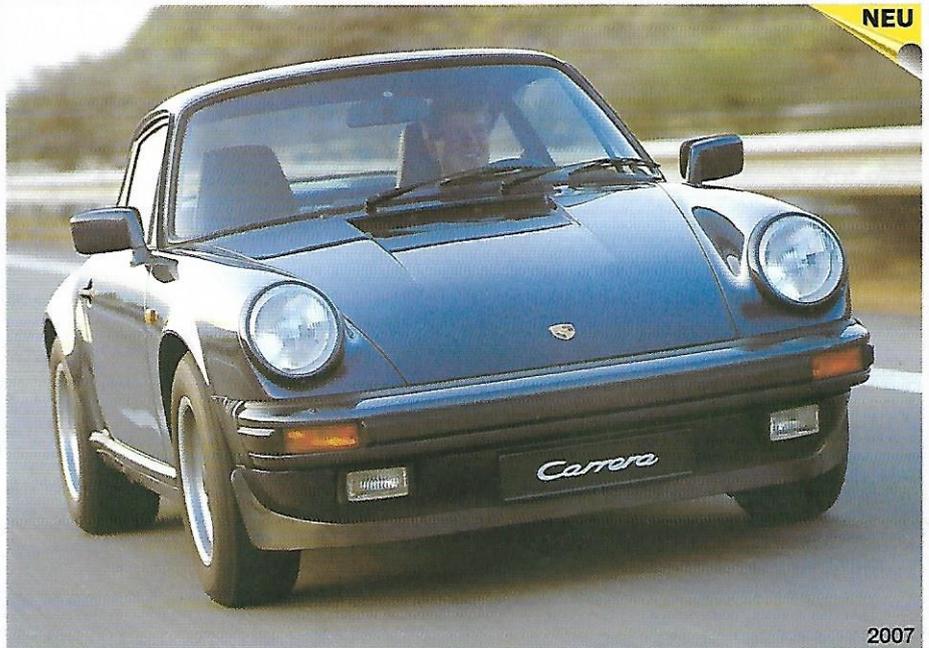
Originalgetreue Inneneinrichtung

Vorbildfoto



Hochdetaillierte Motornachbildung

Vorbildfoto



10150 Porsche 911 Carrera 3,2 Coupé, indischrot

10151 Porsche 911 Carrera 3,2 Coupé, silber

– limitierte Auflage jeweils 1000 –



Targa



Cabrio



Speedster

- Hochdetailliertes, mehrteiliges Metallmodell
- Nahezu 180 Einzelteile
- Zu öffnende Motorhaube und Frontklappe
- Zu öffnende Türen
- Funktionierende Lenkung
- Perfekte, originalgetreue und handpolierte Lackierung
- Modellgewicht: ca. 2000 g



Y-SERIE

1:35

LKW 0,5t gl leicht „WOLF“

1989 begann man mit der Ablösung der veralteten Typen ILTIS, KRAKA und VW 181 durch den WOLF. Bis 1994 wurden circa 12.000 Einheiten in verschiedenen Ausführungen, Rüstsätzen und Radständen angeschafft.

Der WOLF basiert auf dem bereits zivil überaus erfolgreichen Mercedes DB 250 GD. Er hat einen 2.497 ccm großen Motor mit einer Leistung von 92 PS. Damit erreicht er eine maximale Geschwindigkeit von 123 km/h.

Die Vielseitigkeit dieses 4-Sitzers zeigt sich darin, dass der WOLF in drei Radstands-, fünf Aufbau- und 15 Rüstsatzversionen bei der Bundeswehr im Einsatz ist. Aufgrund dieser Vielseitigkeit ist der WOLF bei 7 weiteren NATO-Partnern im Einsatz.

Das sehr fein detaillierte Modell mit Metall-Karosserie und Kunststoffteilen im Sammlermaßstab 1:35 zeigt die Standardvariante des WOLF als Verbindungs- und Funkfahrzeug.

Die Fahrzeuglänge beträgt 4.220 mm bei einem Radstand von 2.400 mm. Der WOLF ist mit einer Fallplane ausgerüstet, wodurch er luftlandetauglich ist.

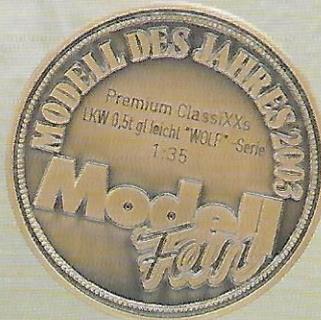
In jüngerer Zeit wurden leistungsstärkere WÖLFE als DB 290 GD angeschafft, um den neuen Anforderungen an die Bundeswehr bei Auslandseinsätzen wie bei KFOR, SFOR oder ISAF gerecht zu werden.



19004

LKW 0,5t gl leicht WOLF, standard
- limitierte Auflage 1000 -

*Qualität verdient
ihren Preis*



19005

LKW 0,5t gl leicht WOLF „Feldjäger“
- limitierte Auflage 1000 -



19006

LKW 0,5t gl leicht WOLF „ISAF“ - offen
- limitierte Auflage 1000 -

Y-SERIE

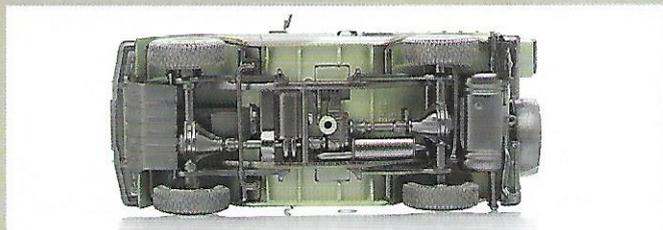
1:35



19008

LKW 0,5t gl leicht WOLF offen, standard
– limitierte Auflage 1000 –

Aug.



19007

LKW 0,5t gl leicht WOLF „EUFOR“
– limitierte Auflage 1000 –

Aug.

- Handmontierte Metallmodelle
- Über 60 Einzelteile
- Funktionierende Lenkung
- Hochdetailliertes Chassis
- Originalgetreue Bereifung
- Handlackiert
- Fein detaillierte Innenausstattung
- Verpackt in hochwertiger Klarsichtvitrine
- Exakter Maßstab 1:35
- Originalgetreue Lackierung
- Jede Variante auf 1000 Stück weltweit limitiert



Allschutz-Transport-Fahrzeug „DINGO“

Seit August 2000 verfügt die Bundeswehr über das Allschutz-Transport-Fahrzeug (ATF) „DINGO“.

Der „DINGO“ schloss die Ausrüstungslücke der Bundeswehr im Bereich der mittleren, luftverladbaren Transportfahrzeuge zwischen dem Geländewagen „WOLF“ und dem Transportpanzer „FUCHS“. Ein spezielles „Minen-Deflektor-System“ sorgt für hohen Minenschutz.

In der Standardversion kann der „DINGO“ bis zu fünf voll ausgerüstete Soldaten befördern.



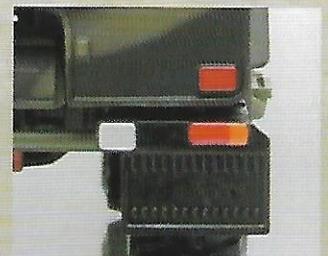
19050

Allschutz-Transport-Fahrzeug DINGO, standard
– limitierte Auflage 1000 –



19051

Allschutz-Transport-Fahrzeug DINGO „KFOR“
– limitierte Auflage 1000 –



Y-SERIE

1:35



19052

Allschutz-Transport-Fahrzeug DINGO „ISAF“
– limitierte Auflage 1000 –

- Handmontierte Metallmodelle
- Über 60 Einzelteile
- Hochdetailliertes Chassis
- Originalgetreue Bereifung
- Handlackiert
- Fein detaillierte Innenausstattung
- Verpackt in hochwertiger Klarsichtvitrine
- Exakter Maßstab 1:35
- Originalgetreue Lackierung
- Jede Variante auf 1000 Stück weltweit limitiert



NEU

19053

Allschutz-Transport-Fahrzeug DINGO „EUFOR“
– limitierte Auflage 1000 –

Aug.



NEU

19054

Allschutz-Transport-Fahrzeug DINGO „Wüste“
– limitierte Auflage 1000 –

Aug.

